

altonale

KUNST HERBST

26. + 27.
OKTOBER
2019

Henkel/Schwarzkopf-Gebäude Hamburg-Altona

AUKTION
POP-UP ATELIERS
ART & VIDEO
KUNST-BINGO

KUNST
SEHEN

KUNST
KAUFEN



Zeichnung: Katharina Cordsen,
Architektur Illustration

Blick in die nahe Zukunft

Wohnen und Arbeiten in
Ottensen & Bahrenfeld
Architekten: Schenk & Waiblinger

www.quantum.ag

Quantum

**altonale
KUNSTHERBST 2019**
KUNST SEHEN. KUNST KAUFEN.

26. UND 27. OKTOBER



HERZLICH WILLKOMMEN

zum 13. *altonale KUNSTHERBST*, der abermals auf dem Henkel/Schwarzkopfgelände in Hamburg Altona stattfindet. Das ehemalige Bürogebäude bietet viel Platz für Kunst und Pop-Up Ateliers auf mehreren Etagen. Über siebzig regionale und internationale Künstler*innen sind persönlich vor Ort und bieten aktuelle Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Grafik, Skulptur und Urban Art.

NEU: Erstmals präsentieren wir Botanic Art Culture vom Künstlerduo Diehl & Wagenbach. Außerdem zeigen wir prämierte Videoarbeiten von Student*innen der VIA Film & Transmedia Akademie aus Aarhus/Dänemark und stellen ausgewählte Installationen Hamburger Künstler*innen auf einer Sonderfläche im 3. Stock vor.

Freuen Sie sich auf spannende Begegnungen! Spielen Sie mit uns Kunst-Bingo am Samstag, zeichnen Sie beim Zentangle-Workshop an die Wand oder steigern Sie mit bei der großen Auktion am Sonntag. Wenn dabei Ihre Kaufleidenschaft geweckt wird, umso besser, denn „Kunst ist das Salz in der Lebenssuppe“ (Mika Brown). Für das leibliche Wohl sorgt Johnny's Café mit herhaften und süßen Köstlichkeiten.

Wir freuen uns auf Sie!

Monika Baum Leitung *kunst altonale*

Veranstalter des KUNSTHERBST ist die *altonale* GmbH, eine Non-Profit-Kulturturorganisation aus Hamburg Altona. Unser Ziel ist es, die kulturelle Vielfalt im Bezirk sichtbar zu machen und die gegenseitige Toleranz zu fördern. Mit dem KUNSTHERBST, der seit 2007 jährlich stattfindet, wollen wir dazu beitragen, nachhaltige Strukturen für die Vermittlung von bildender Kunst zu etablieren.

ORT / EINTRITT**HENKEL / SCHWARZKOPF GEBÄUDE**

Hohenzollernring 127
22763 Hamburg

EINTRITT

Tagesticket 7 Euro (erm. 5 Euro)
Wochenendticket 10 Euro (erm. 8 Euro)
Unter 18 Jahren frei

ANFAHRT**AUTO**

Parkplätze auf dem Gelände

BAHN / BUS

Vom Bhf. Altona: Linie 283, Haltestelle Daimlerstr., Linie 2, Haltestelle Celsiusweg Vom Bhf. Bahrenfeld: Linie 283 + Linie 37 Haltestelle Daimlerstr.

FAHRRAD

Stellplätze auf dem Gelände

BARRIEREFREIER ZUGANG

(im 2. + 3. OG eingeschränkt)

Besonderer Dank an: Dr. Stefan Bock, Henkel / VIA Film & Transmedia Akademie (Aarhus, DK) / Dipl.-Ing. Christian Peters, Architekt / Klaus Maßmann, Rechtsanwalt / Blume2000 / Rasmus Gerlach

Mit freundlicher Unterstützung von:



IMPRESSUM Veranstalter: altonale GmbH, Große Bergstraße 160 (Kulturetage), 22767 Hamburg, Telefon: +49 (0)40.39 80 69 70, info@altonale.de, altonale.de / Leitung *kunst altonale*: Monika Baum / Projektassistenz: Emilia Eichenberg, Florian Seel / Ausstellungsarchitektur: Christian Peters / Produktion: Rainville EDITION / Grafik: Melanie Nehls / Titel: Nicole Alpers, xkontor / Druck und Vertrieb: Cult Promotion

PROGRAMM**SAMSTAG, 26. OKTOBER****12 bis 19 Uhr**

Ausstellung und Verkauf
Offener Workshop: Zentangle®XXL

15 Uhr

Kunst-Bingo/Bühne, Café 1.0G

18 Uhr

Louise Vind Nielsen
Performance / Bühne, Café 1.0G

SONNTAG, 27. OKTOBER**11 bis 18 Uhr**

Ausstellung und Verkauf
Offener Workshop: Zentangle®XXL

15 Uhr

Auktion/Bühne, Café 1.0G

JOHNNYS CAFÉ

Für das leibliche Wohl sorgt das charmante Duo Nailor Holmsten und Tom Lanzki von Johnnys Café mit Getränken und Speisen.

LOUISE VIND NIELSEN

SA, 26. OKTOBER, 18 UHR

IN MEINEM KOPF, DA IST ES DUNKELROT

Eine Videoperformance über Stimmen im Kopf

Im Frühjahr 2019 zog die dänische Klang- und Videokünstlerin Louise Vind Nielsen in das Museum Ovartaci, wo sie die sogenannte „Stimmen-Werkstatt“ eröffnete. Ihr Fokus lag auf Zuhören, Stimmen-Hören und anderen psychoakustischen Phänomenen. Durch Gespräche mit Stimmen-Hörenden, Soundkünstlern*innen und anderen „Experten“ untersucht Louise Stimmen-Hören nicht als ein unerwünschtes Symptom psychischer Erkrankungen, sondern als ein Phänomen, von dem wir Menschen lernen können. Wie wird Stimmen-Hören in anderen Kulturen wahrgenommen? Was passiert, wenn wir anfangen, den Stimmen zuzuhören und ihnen eine Bedeutung geben? Während des gesamten Films sieht das Publikum eine Nahaufnahme eines Greenscreens. Die Farbe des Gewebes scheint sich zu verändern, wenn Lichteinfall, Ton und Intensität wechseln. Louise Vind Nielsen (*1984 in Morsø) studierte an der Jütländischen Akademie der bildenden Künste DJK in Aarhus und an der HfBK in Hamburg. **Bühne, Café 1.0G, louisevindnielsen.net**



AUKTION SO, 27. OKTOBER, 15 UHR

KUNST UNTERM HAMMER

Ein Highlight auf dem altonale KUNSTHERBST ist die beliebte Kunstversteigerung. Ausgewählte Exponate starten hier weit unter dem Verkaufswert und wer Glück hat, macht ein echtes Schnäppchen! Mehr als 30 Künstler*innen engagieren sich mit ihren Werken. Als Auktionator tritt Gerhard Fiedler auf, der die Originale mit trockenem Humor unter den Hammer bringt. Die Hälfte des Erlösdes kommt dem altonale Freundeskreis e.V. zugute, der mit dem Geld die Kulturveranstaltungen der altonale unterstützt. Mitbieten lohnt sich! **Bühne, Café 1.0G**

Einen herzlichen Dank an alle Künstler*innen, die Werke zur Verfügung gestellt haben!



SA, 26. OKTOBER, 15 UHR

KUNST-BINGO

Nicht nur in Großbritannien, den USA und den Philippinen erfreut sich Bingo größter Beliebtheit. Auch auf dem altonale KUNSTHERBST hält die Kunst des einfachen, manchmal schnellen Glücks – zumindest im Spiel – nun Einzug. Dabei geht es natürlich nicht nur um Zahlen, sondern auch um Künstler*innen und ihre Werke. Bingo rund um die Kunst. Caller: Gerhard Fiedler **Bühne, Café 1.0G**

TEILNEHMENDE
KÜNSTLER*INNEN



SPECIAL GUESTS

DIEHL UND WAGENBACH

BOTANIC ART CULTURE

Diehl und Wagenbach arbeiten an der Schnittstelle Natur-Kunst-Mensch. Es entstehen Installationen, Objekte und experimentelle Werkformen, die die Auseinandersetzung des Menschen mit der Natur fordern. Sie präsentieren Pflanzen und Pflanzenteile im dreidimensionalen Raum als begehbarer Installation. Das Künstlerduo zeigt sowohl die Schönheit der Natur, als auch das Bedürfnis des Menschen, untersuchen und archivieren zu wollen. Die zwei Naturkenner und staatlich geprüften Gestalter für Blumenkunst sind florale Begleiter verschiedener Lebensfeste und bieten auch Workshops an. Sie leben und arbeiten in Hamburg. **Foyer und 3.0G, diehlundwagenbach.de**



**SPECIAL SHOW
ART &
VIDEO
INSTALLATION**

Im dritten Stock präsentieren wir ausgewählte Installationen Hamburger Künstler*innen sowie prämierte Videoarbeiten von Student*innen der VIA Film & Transmedia Akademie aus Aarhus (DK) – der altonale Partnerstadt 2019 und 2020. Wir zeigen u.a. Arbeiten von Emma Boe Sennels und Ditte Zebitz Nissen, die als Künstlerinnenduo „Eddie Visuals“ bekannt sind. Aus Hamburg ist, neben Burkhard Schittny und Uli M. Fischer vom Künstlerhaus FRISE, Benjamin Wiemann mit seinem Labor für experimentelle Durchleuchtung vor Ort (bennos-dias.de). Hierfür werden noch alle Arten von obsolet gewordenem Elektroschrott angenommen. **Sonderschau im 3. OG**

MIT
BRINGEN



**SPECIAL SHOW
AFRICAN
CONTEMPORARY
ART GALLERY**
JUNGE KUNST AUS AFRIKA

Die „African Contemporary Art Gallery“ präsentiert Arbeiten von jungen Künstler*innen aus verschiedenen Ländern Afrikas, die nicht den üblichen Klischees entsprechen und gleichzeitig die eigenen kulturellen Wurzeln nicht negieren. Die Galerie möchte Interessierten einen frischen und tiefen Einblick in die moderne afrikanische Kunst, ihre Entwicklungen und Themen geben. **2. OG, Raum 21, facebook.com/Africacontemporaryartgallery/**



AMROT

Seinen Objekten ist etwas Schroffes, Rohes oder Sprödes inne und doch scheinen seine Figuren auch sehr zart und sensibel, manchmal verletzlich. Diese Widersprüche machen den großen Reiz aus. Sie sind einem gleichermaßen vertraut aber auch fremd, anziehend aber auch bedrohlich, fern und trotzdem heutig.

1. OG, Raum 23, contact@amrot.eu



DIRK ANDERSCH

Zahlreiche Reisen prägen das Werk von Dirk Andersch. Die Küstenlandschaften zeigen Berührungen von Land und Meer. Stimmungen der Natur werden mit dezenten, aber auch kräftigen Gouachefarben aussagestark eingefangen. Der prägnante Stil mit den kantigen Formen des Hamburger Malers erinnert an Arbeiten Lionel Feiningers.

2. OG, Raum 12, dirk-andersch.com



DAVID APCIAURI

David Apciauri wurde 1961 in Georgien geboren. Durch sein Studium an der Kunstakademie in Tiflis bekam er Zugang zur westeuropäischen Kunst. Ihm gelingt es in besonderer Weise die westliche Kunst mit der traditionellen Kultur seiner georgischen Heimat zu vereinen. David Apciauri stellt seine Arbeiten europaweit aus.

1. OG, Raum 25, Kontakt: kunst@altonale.de



ARNDT & GRUMBOWSKI

Das Künstlerduo Arndt & Grumbowski – das sind Danika Arndt (*1989), selbstständige Grafikdesignerin, und Benjamin Stemmer (*1982), freiberuflicher Illustrator. Zusammen oder im Alleingang realisieren sie freie sowie an sie herangetragene Ideen und Projekte, wie z.B. den bekannten Portraitautomaten Lachsomat.

1. OG, Cafeteria, instagram.com/arndtundgrumbowski/



ANGELA AUGUSTIN-WITTKUHN

Angela Augustin-Wittkuhn zeigt ungewöhnliche Ausschnitte und Perspektiven vom Hamburger Hafen. Auch andere alltägliche Szenen stellt sie abstrakt, knallig und in starken Farbkontrasten dar. Stimmungsvoll fängt sie ganz konkret Flächen und Formen ein, um sie dann durch schnelle Striche und eigene Strukturen wieder aufzulösen. **2. OG, Raum 29, liebelasterleidenschaft.de**



SARAH BENDER-KRONBERG

Bender-Kronbergs Antrieb entsteht aus ihrer Faszination für das Unscheinbare und Verborgene. In einem per Hand gefertigtem Umdruckverfahren entstehen Schwarz-Weiß-Bilder, die eine ganz empfindsame Sicht auf die Welt und somit den Wert der Vergänglichkeit vermitteln.

2.OG, Raum 13, Kontakt: kunst@altonale.de



JENNY BILBERG

Ihre Kunst spiegelt das Interesse an sozialen Themen. Sie beschäftigt sich mit der Frage, wie Menschen ihr Leben in sozialen Medien gestalten. Viele ihrer Porträts zeigen Menschen mit Körperkunst, wie Tätowierungen, Tinte und anderen persönlichen Ausdrucksformen. Sie arbeitet in verschiedenen Medien.

1.OG, Raum 20, jennybilberg.dk



GÜNTER BLOCK

Sein Heimathafen: Hamburg. Seine Technik: die Verbindung von Fotografie und Grafik. Die vielschichtigen Bilder werden in Blocks Werkstattgalerie gefertigt und gehen in die ganze Welt. Dabei experimentiert er mit unterschiedlichen Materialien, die Ausdruck und Wirkung unterstreichen und komplementieren.

1.OG, Raum 40, guenterblockfotografie.de



PETRE BOBGIASCHWILI

Tradition und Moderne in Malstil und Qualität, mit Energie und Widerspruch auszubalancieren, ist die selbstgestellte Aufgabe. Der in Georgien geborene Künstler verkörpert mit seinen Bildern die Suche georgischer Maler nach einer Verbindung von Tradition und Innovation.

1.OG, Raum 23, bobgiart@gmail.com



AREN BÖCKMANN

Arend Böckmann, geboren 1952, arbeitet mit unterschiedlichen Materialien wie Metall, Holz und Papier. Schwerpunkt seiner künstlerischen Arbeit bilden die Fotografie und Malerei. Darin beschäftigt er sich sowohl mit den wechselnden Stimmungen in naturbelassenden Landschaften aber auch mit der Anonymität und Enge einer modernen Großstadt.

1.OG, Raum 39, Kontakt: kunst@altonale.de



ROLF BOSCHEINEN

Der Hamburger Maler hat im „Fisch“ sein bevorzugtes Thema gefunden, in Treibholz den idealen Malgrund. Demselben Medium - Wasser - entstammend, finden die beiden natürlich zusammen und die Darstellung wird authentisch. Rolf Bosheiten lebt und arbeitet in Hamburg auf St. Pauli.

2.OG, Raum 28, fischbretter.de



SVEN BRAUER

Brauer übermalte eigene, ältere Illustrationen die dann mit neuen Übermalungen etwas ganz Neues erzählen. So entsteht eine ungewöhnliche Mélange. Interessant, weil das Übermalte verschwommen und irritierend sichtbar bleibt. Dem Betrachter erschließt sich erst auf dem zweiten Blick eine Geschichte, die vom Titel der Arbeiten angeregt wird.

2.OG, Raum 39, brauersven.jimdo.com



SUSANNE DOTZAUER

Susanne Dotzauers Arbeiten sind überwiegend abstrakt. Ganz intuitiv malt die Hamburgerin aber auch Stillleben und Landschaften. Ihre Werke entstehen in Acryl. Lebhafte Farbflächen verwebt Dotzauer mit unterschiedlichen Materialien, Mischtechniken und Aquarell auf Leinwand, Pappe und Papier.

2.OG, Raum 6, Kontakt: kunst@altonale.de



MATTHIAS EITNER

Die Arbeiten von Eitner entstehen als Reaktion auf gesellschaftlichen Strukturwandel und neue ästhetische Standards. Augenblüche verlangsamen sich und werden zu Ikonen des Alltäglichen. Parallelwelten und „die Straße“ sind wichtige Inspirationen für Eitners Bildwelten. Digitale Medien und analoge Techniken sind ergänzend miteinander verbunden.

2.OG, Raum 14, eitner.work



ANTJE ELLERBROCK

UPCYCLING-Papier: Papier, Verpackungsmaterial, Zeitschriften, Bücher, Schriftzüge in Kombination mit Spray- und Acrylfarben. Kein Bildhintergrund ist wie ein anderer. Mit Stencils, von Hand vorgezeichnet und geschnitten, entstehen immer neue Bilder. Die Vorlagen stammen aus dem eigenen Leben. Sie lebt und arbeitet in Hamburg Ottensen.

2.OG, Raum 28, diefuechsin.de

SPECIAL GUEST
DESIGN
FACTORY
INTERNATIONAL
REPRODUKTION

20 Studenten*innen preisen die Reproduktion. Der Begriff, der in der aktuellen Kunst ebenso wie in der modernen Gesellschaft von zentraler Bedeutung ist, steht im Fokus der inhaltlichen und künstlerischen Auseinandersetzung der Ausstellung zum diesjährigen *altonale KUNSTHERBST*. Mit verschiedenen künstlerischen Techniken und Ausdrucksformen – z. B. Malerei, Collage, Zeichnung, Druck, Foto, Film und Rauminstallation stellen die jungen Künstler*innen ihre „reproduzierten“ Arbeiten in mehreren Räumen aus. **2.0G, Raum 9, design-factory.hamburg**



MARTIN EWE

Martin Ewe war Sozialpädagoge und ist Künstler. Außerdem arbeitet er als Komparse und an einer Grundschule im Bereich des kreativen Gestaltens. Er verwendet Beton, Treibholz, rostiges Metall, Sammler- und Kultfiguren. Seine Motivation ist die kreative Herausforderung, unterschiedliche Materialien zusammenzuführen.

2.0G, Raum 21, Kontakt: kunst@altonale.de



SUSANNE FASSE

Basierend auf der Auseinandersetzung mit Raum, Farbe, Licht und Leere sowie deren Verbundenheit zeigen Fasses Arbeiten einen konzeptionellen und minimalistischen Ansatz. Die ruhigen Bildflächen, die in ihrer Reduzierung ein Gefühl von Stille und Ordnung erzeugen, brauchen einander um ihre volle Wirkung zu entfalten.

2.0G, Raum 41, susanne-fasse.de



MAREIKE FELSCH

Mareike Felsch, geboren 1965, arbeitet seit 2006 als freie Künstlerin. In ihrer Collagenmalerei verbindet sie auf spielerische und humorvolle Art verschiedene Lebensräume mit oft skurrilen Bewohnern. Die ironische Komponente löst scheinbare Gegensätze auf. Sie lebt und arbeitet in Berlin. **2.0G, Raum 35, mfelsch.com**



FREAKHEADS & LIAM TANZEN

Die freakheads, handgemachte kleine Hamburger Charaktere, Unikate, werden gemeinsam von Manuela und Marcus Tanzen erschaffen. Ihr Sohn Liam (18) war mit seinen Fineliner-Portraits bereits auf internationalen Ausstellungen vertreten. Seit kurzem bündelt die Familie ihre Liebe zur Street Art in Miniatur-Wänden und Fassaden. **1.0G, Raum 22, freakheads-hamburg.de**



GREGOR GÄTJENS

Für Gätjens, geboren 1970, ist Kunst primär eine Idee im Bild. Ziel ist es, mit Fantasie den Betrachter möglichst nicht zu langweilen, aber auch die Grenze dieser und somit den richtigen Zeitpunkt des Ausstieges zu erkennen. Autodidaktisch frei, nie zufrieden gestellt, aber ohne Zwang.

2.0G, Raum 23, gregorgaetjens.com



MARIA GAWROSCH

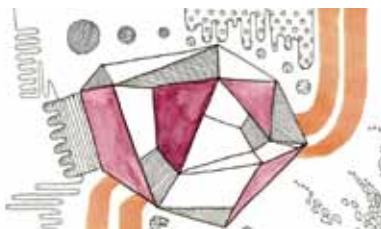
Maria Gawrosch fotografiert Dinge, die ihre Funktion verloren haben oder Abnutzungsscheinungen aufweisen. So macht sie das Phänomen Zeit sichtbar. Auf Friedhöfen in Deutschland und Frankreich entdeckt sie immer wieder Botschaften, die ursprünglich anders gemeint waren.

1.0G, Raum 7, Kontakt: kunst@altonale.de



MIRIAN GOMELI

Der georgische Künstler Mirian Gomeli studierte Grafik an der Staatlichen Akademie der Künste Tbilisi und lebt in Berlin. Seine expressiven Bilder zünden durch Kraft und Spannung. Geladen und explosiv, zeigen sie Menschen in „Urzuständen“. Im Vordergrund stehen Ausbruchswille, Nonkonformismus, Freiheitsdrang und Grenzsituationen. **1.0G, Raum 41, Kontakt: kunst@altonale.de**



KARLA GOTTSCHOW

Die Abiturientin aus Ahrensburg hat uns mit ihrem Engagement beeindruckt. Neben ihrer Begeisterung für kulinarische Weiten und verschiedene Kulturen überzeugt sie mit einer starken Leidenschaft für Zeichnung und Fotografie. Gottschow präsentiert ihre kleinformatigen Zeichnungen mit Aquarell, Bleistift und Finelinern.

Im Foyer, Kontakt: kunst@altonale.de



ELISABETH GROSS

Elisabeth Gross, geboren 1945 in Hamburg, arbeitet seit ca. 20 Jahren mit Ton. Mit Vasen beginnend, arbeitet sie mittlerweile überwiegend figürlich. Ihre Werke sind teilweise lustig, skurril aber auch traurig. In ihren Arbeiten mit der sogenannten Raku-Technik steckt ihre Faszination für Form und Farbe des Materials.

1. OG, Raum 24, elisabeth-gross.de



BARBARA GUTJAHR

Barbara Gutjahr, geboren 1951, entdeckt die Themen ihrer Malerei in ihrer unmittelbaren Umgebung und greift auf städtische Motive in ihrem Werk zurück, genau gesagt auf Hinterhöfe und Gärten. Wichtig ist ihr immer die Beziehung der Farben und Formen. Sie lebt und arbeitet in Hamburg.

2. OG, Raum 25, Kontakt: kunst@altonale.de



IVONNE HAAKE

„Wer nur einen Hammer hat, für den sieht jedes Problem wie ein Nagel aus“. Ivonne Haake, geboren 1975, ist immer auf der Suche nach ungewöhnlichen Assoziationen. Sie spielt mit dem Blick um die sprichwörtliche Ecke, verbindet Welten und lädt ein, derartig neue Wege mit ihr und ihren künstlerischen Arbeiten zu gehen.

1. OG, Raum 16, derartig.de



TOBIAS HARTMANN

Tobias Hartmann ist Dipl. Kunstmaler. Seine Bilder verknüpfen Stadtwelten, Menschen (vornehmlich Kinder) und Landschaften miteinander und bilden so die Stadtstrände. Typisch sind die einzigartige, figürliche Malerei und der unkonventionelle Materialmix. Seine Arbeiten werden weltweit in Galerien und auf Kunstmessen gezeigt.

1. OG, Raum 15, hartmann-kunst.de



MAGDALENA HOHLWEG

Die Miniaturcollagen von Magdalena Hohlweg, geb. 1962 in Hamm, schaffen aus winzigen Abfallresten einen einzigartigen lebendigen Kosmos. Banale kleine Fundstücke, über die wir alle täglich stolpern, erhalten durch Umdeutung eine ganz neue Wertung. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich: die Dinge sind nicht immer das, was sie scheinen. 2. OG, Raum 11, hohlweg.de



STEPHANIE HÜLLMANN

Naturdinge, Gefundenes, Gebrauchtes - das sind die Materialien für Stephanies Hüllmanns Arbeiten. Sie lenken, hundert- oder tausendfach auf Papier oder Leinwand aufgebracht, den Blick auf kleinste Details. Außerdem scheint die jahrtausendealte, langsame Technik des Nähens in einer Zeit des „Höher, Weiter, Schneller“ fast zu provozieren. 2. OG, Raum 37, stephanie-huellmann.com



DETLEF KLEIN

Detlef Klein, alleiniger Vertreter des Euphorischen Realismus, bezeichnet sich selbst als „Hofmaler unserer gesellschaftlichen Leistungsträger“. In der Manier des figürlichen Realismus werden Gesten, Körperhaltung und Dresscodes malerisch gewürdigt, jedoch alle individuellen Merkmale ausgeblendet.

1. OG, Raum 7, klein-detlef.de



HELMTRUD KRAIENHORST

In ihren Acrylarbeiten experimentiert Kraienhorst mit verschiedenen Materialien und Farben. Im Wechselspiel von kalkuliertem Vorgehen und der eigenen kreativen Intuition werden ihre Bilder schrittweise entwickelt. Themenbezogen setzt sie gerne zeichnerische Elemente ein.

1. OG, Raum 25, helmtrud-kraienhorst.de



ASTRID KRÜGER

Seit mehr als vier Jahren sind Gefäße das Schwerpunktthema in der Malerei von Astrid Krüger, geboren 1966. Sie orientiert sich dabei an der japanischen Teekeramik mit den Aspekten der Unvollkommenheit, Spontanität und einem Moment der Stille und Freude.

1. OG, Raum 18, astrid-krueger.com



**SPECIAL GUEST
ECKHART
LOER**
CHAOS UND
TOTHOLZ

In seinen Arbeiten setzt sich Eckhart Loer mit Chaos und Totholz auseinander, denn sie vereinen Leben und Neubeginn. Der Künstler sagt, dass er einen Holzhaufen nur darstellen kann, wenn er ihn „lesen“ kann. Dies gelingt ihm auf beeindruckende Weise mit Feder und Buntstift. Durch die gewählte Bildgröße wirken die Arbeiten kraftvoll, geradezu fotorealistisch und gleichzeitig aus der Nähe zeichnerisch nicht nur reizvoll, sondern mit ihrer Sogwirkung besonders intensiv.

1.0G, Raum 10, Kontakt: kunst@altonale.de



BRITTA LANGE

Lange, geboren 1968, beobachtet gerne Menschen, versucht den besonderen Moment festzuhalten und in ihren Bildern einzufangen. Sie beschäftigt sich intensiv mit Drucktechniken. Aufgrund ihrer Biografie fühlt sie sich den Menschen rund um die Baltische See sehr verbunden. Ihre aktuellen Holzschnitte „Ostseelichter“ zeigen typisch nordische Charaktere. **1.0G, Raum 26, brittalange.de**



LOLA LÄUFER

Lola Läufer erschafft digitale Malerei. Ihre Versatzstücke aus der Welt, wie Geschirrtücher oder Buchcover, werden auf Seide oder Vinylfolie gedruckt und auf Plexiglas kaschiert. Sie sind ein farbiger Schatten der Welt. Ihre Transparenz rückt die Werke in einen Zwischenzustand von Dinglichkeit und Auflösung. Anfang und Ende der Bilder sind nicht absehbar. **2.0G, Raum 12, lolalaeufer.de**



CARL SEBASTIAN LEPPER

Leppers Bilder entstehen nach einer Idee aus Erlebtem, Gesehenem und Erdachtem. Mit Ölfarbe auf Leinwand erarbeitet er mit Spachtel, Ravel, Pinsel und mit zum Malen ungeeigneten Dingen Bilderwelten, die „klar gegenständlich“ bis zu „fast abstrakt“ genannt werden können. **1.0G, Raum 44, csl-art.de**



IVONNE LEUCHS

Die in Hamburg lebende Haptografin Ivonne Leuchs hält mit „UNTERIRDISCH“ auf ihren dreidimensionalen Bildern die inzwischen abgetragenen, poppigen Hintergleiswände Hamburger S-Bahn-Stationen fest. Die grafisch aufbereiteten Fotos werden auf bis zu 13 Ebenen so nachkonstruiert, dass diese nicht nur optisch erfasst, sondern auch erfasst werden dürfen. **1.0G, Raum 42, ivonne-leuchs.de**



MAREN LOER

Die in Dessau geborene und in Hamburg lebende Künstlerin hat in den 1960er Jahren zunächst in Reykjavík/Island und im Anschluß an der HfbK Hamburg freie Kunst studiert. Ihre Bilder sind geprägt von einer genauen Beobachtungsgabe und einem facettenreichen Farbspiel, oft gespickt mit einem absurdem Bildelement.

1.0G, Raum 10, Kontakt: kunst@altonale.de



LILLEMOR MAHLSTAEDT

Mahlstaedt, geboren 1952 in Bremen, arbeitet in einem Mix aus experimenteller und figürlicher Malerei in mittleren Formaten. Zusätzlich zeigt sie auch immer wieder - im Kleinformat - Collagen auf Papier. Ihr Interesse gilt dem Menschen in seiner Bedingtheit durch Biologie und Gesellschaft. In den letzten Jahren beschäftigte sie sich vorrangig mit dem Thema Kindheit. **1.0G, Raum 18, lillemor-mahlstaedt.de**



KERSTIN MEMPEL

Mempel, die an der Muthesiuskunsthochschule in Kiel Freie Kunst studierte, interessiert die unmittelbare Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Ort. Mit ihren Arbeiten, die mit Aquarell, Farbstiften und anderen Materialien entstehen, gelingt es ihr, das Wesentliche herauszufiltern und weiterzuführen. **2.0G, Raum 39, kunst-kiel.de**

SPECIAL GUEST
**ROBERT
PILECKI**
 REALITÄT DER
 KETTENSÄGE



Pilecki, geboren 1971, widmet sich seit zwanzig Jahren dem Thema Skulptur. Über geschweißte Metallskulpturen und Aluminiumgüsse kam er zur Kettensäge und somit zum Werkstoff Holz. Für ihn besteht der Reiz darin, mit einem Werkzeug das ursprüngliche Material so zu bearbeiten, daß neue Augenblicke geschaffen werden. Aus einem Baumstamm entsteht mithilfe der Kettensäge eine neue Realität. Pilecki verbindet in seiner Arbeit archaische Zeichenhaftigkeit mit der organischen Kraft des Materials. **2.0G, Raum 30, Kontakt: kunst@altonale.de**



LIANA NAKASHIDZE

Ihre Öl-auf-Tafel-Gemälde scheinen einfache Übersetzungen der alltäglichen Momente zu sein, die wir alle im Laufe unseres Lebens erfahren. Diese kurzen Augenblicke werden von der Künstlerin durch ihre geschickte Mischung aus Abstraktion und Figuration gelobt und erhöht. Nakashidze lebt und arbeitet in Berlin.

1.0G, Raum 41, lianakanashidze.com

BÄRBEL NAVAB-POUR

In ihrer abstrakten Malerei kombiniert Navab-Pour Farben, Linien und geometrische Formen zu stets starken Gefühlen. Im Vordergrund steht für sie die Spontanität. Die ehemalige Grafikdesignerin hat sich seit langem der freien Malerei zugewandt und unterrichtet aktuell im Hamburger Kunstraum17.

2.0G, Raum 41, b.navab-pour.de



SEBASTIAN NIEPOTH

Sebastian Niepoth arbeitet großformatig mit Acrylfarben und -lacken, die er mit Spraydose, Spachtel und Pinsel auf Holzgrund aufträgt und bearbeitet. Seine Werke beziehen ihre Wirkung aus ihrer Farbkomposition und der Formensprache. Die körperlichen Oberflächenstrukturen laden ein, in die Arbeiten einzutauchen.

1.0G, Raum 21, sebastianniepoth.com



GERO PAUL

Gero Paul arbeitet seit 6 Jahren ausschließlich an der von ihm entwickelten Technik der digitalen Malerei. Somit entstehen Bilder voller Fantasie, Fröhlichkeit und auch voll von satirischem Biss. Durch höchste Farbbrillanz und fast dreidimensionale Bildtiefe erzielen seine Werke eine unglaubliche Kraft. **2.0G, Raum 38, geropaul.de**



KLAUS PETERS

Klaus Peters lebt und arbeitet freischaffend in Hamburg. Die zentralen Themen seiner Bildhauerarbeiten sind figürliche Kompositionen, die auf eindrückliche Weise seine künstlerische Intension wiederspiegeln: „Die Fantasie in eine Form bringen, sie lebendig werden lassen“ Peters arbeitet bevorzugt in Bronze und Eisen, fertigt aber auch lebensgroße Holzstelen. **1.0G, Raum 8, klauspeters-art.de**



PINO POLIMENO

Pino Polimeno, geb. 1954 in Belgien, konstruiert seine „AMBIENTI“, - also seine Räume - in einer Art und Weise, die längst vergessene Orte und Figuren sowie deren Geschichten wieder in Erinnerung ruft. Er öffnet somit Türen in unbekannte Welten. Polimeno lebt und arbeitet seit einigen Jahren in Italien und Deutschland.

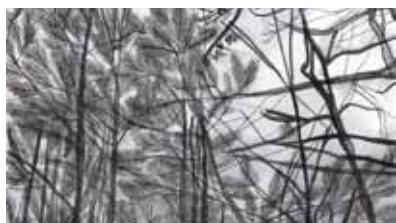
2.0G, Raum 34, pino-polimeno.de



ANNEGRET POLLE

Polle studierte an der HfbK Hamburg Freie Kunst mit dem Schwerpunkt Malerei. Ihre Arbeiten entwickeln sich aus Gesehenem und Erlebtem. Im Hamburger Atelier und in Dithmarschen entstehen norddeutsche Landschaften in Öl oder Eitempera. Die Landschaften bewegen sich zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion.

2.0G, Raum 25, Kontakt: kunst@altonale.de



ELSE M. RASMUSSEN

Else M. Rasmussen lässt sich von der Natur inspirieren. Sie arbeitet gerne in einer grafischen Umgebung und verwendet oft schwarz-weiß. Das Arbeiten an ihren Werken erfordert Ausdauer. Neben ihrer Karriere als bildende Künstlerin arbeitet sie als Kunstvermittlerin und Lehrerin am ARoS, Museum of Modern Art in Aarhus, Dänemark.
1.0G, Raum 20, emrart.wordpress.com



ANNETTE RATHJEN

„Den Horizont überwinden“ ist Rathjens aktuelles Thema. Ihr geht es aber nicht um den realen Horizont, sondern die lineare Begrenzung in der künstlerischen Umsetzung. Die Überwindung, das Auflösen, der Bruch hinsichtlich Materialien, Strukturen, Farbkompositionen gelingt zunehmend, wenn sie neben der Malerei Collage- und Holzschnitttechniken einsetzt. **2.0G, Raum 6, agrathjen.com**



ANJA RIEKE

Figürliche Arbeiten in Öl und Acryl sowie abstrakte Arbeiten mit dem Fokus auf Struktur und Farbe stehen im Mittelpunkt ihrer künstlerischen Tätigkeit. Das Experiment mit unterschiedlichen Malgründen und Materialien findet Ausdruck in diesen Arbeiten. Die gebürtige Emderin lebt und arbeitet seit 1993 in Hamburg.

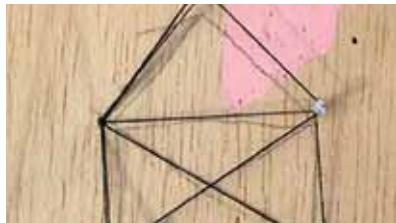
2.0G, Raum 27, anjarieke.de



REGINA SAMSON

Regina Samson beschäftigt sich seit 2005 mit Malerei und hat schnell ihre Motive gefunden. Nach dem Motto „Frei in Form und Farbe“ probiert sie sich immer wieder neu aus und bringt ihre Kunst mit dem Spachtel auf die Leinwand. Die Abbildung des Abstrakten sowie von Menschen und Köpfen steht dabei im Vordergrund.

1.0G, Raum 8, Kontakt: kunst@altonale.de



KAI SANMANN

Laut Sanmann ist ein Tag ohne Staunen, ein Tag ohne ein herhaftes -HÄ?-, ein verlorener Tag. Sanmann zeigt hier Zeichnungen, Malerei und Text. Er führt uns erneut durch ein vertikal im Raum stehendes ovales Loch - ohne Rand - in den Zwischenraum, wo das Interesse wohnt. Er lebt und arbeitet in Berlin und Hamburg.

1.0G, Raum 26, kai-sanmann.de



KATRIN SCHÖSS

Katrin Schöß, geboren 1968 in Oldenburg, übt beim Aktzeichnen (drawing from life) Körper zu sehen sowie Räume, zu erfassen, die sie einnehmen und die sie eröffnen. Es zählt der Augenblick zwischen Modell und Zeichnerin, die Bewegung und – dann auch die Seele. Schöß lebt und arbeitet als freie Architektin und Bühnenbildnerin in Oldenburg. **1.0G, Raum 14, Kontakt: kunst@altonale.de**



SONJA SCHUMACHER

Ihren künstlerischen Ansatz bezeichnet Sonja Schumacher als Malerei zwischen Haut und Seele, wobei Fragen des Miteinanders in unserer Gesellschaft, sowie die Auseinandersetzung mit dem Thema „Endlichkeit“ im Fokus ihrer Arbeiten stehen. Seit 2009 arbeitet Schumacher freischaffend im eigenen Atelier.

1.0G, Raum 17, sonja-schumacher.de



NATALIA SIMONENKO

Die Kunst von Natalia S., geb. in St. Petersburg, kann man als gegenständlich, aber nicht naturalistisch beschreiben. Es ist das Licht und die Harmonie sowie das Verhältnis der dynamischen Farbwahl zueinander - samt einer zeitlosen Frische, mit der ihre Werke dem Kosmos der Vergänglichkeit zu trotzen wissen.

2.0G, Raum 30, natalia-simonenko.com



IRENE STADER

Im Fokus ihrer Arbeiten steht das Thema Kommunikation. Die klein- und großformatigen illustren Menschengruppen voller Charaktere, die zum Schmunzeln einladen, präsentieren unterschiedliche Formen der Kommunikation. Deutlich wird auch Staders Liebe zum textilen Design. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Berlin.

1.0G, Raum 43, irene-stader-atelier.jimdo.com



BETTINA STEINBORN

Der Berliner Künstlerin gelingt es, jeder Figur oder Figurengruppe eine individuelle Haltung hinzuzufügen. Es sind feinsinnige Details, die den Geschöpfen ein Eigenleben einhauchen und uns, den Betrachter*innen, ein Lächeln entlocken. Ihre Statuen erfahren eine künstlerische Wiedergeburt.

1.0G, Raum 10, bettinasteinborn-skulpturen.de



**SPECIAL GUEST
MITTENIMWALD**

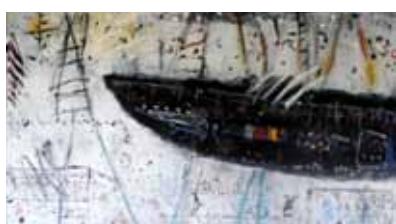
URBAN ART

mittenimwald, ursprünglich selbst der Werbung entstammend, greift in seinen schablonierten Paste-Ups nur zu gern klassische Werbemechanismen auf. Er verquickt sie mit Punk und Tattooelementen zu einem eigentümlichen Mix aus Sex-sells und Revoluzzertum. Angefangen bei seiner Plakatkampagne für Armut, Hunger und Mettwurst erstreckt sich mittenimwalds Motivwahl über metal-tätowierte Urban Beauties bis hin zu totenkopfverbrämt Pop-Art Ikonen. Hier mischt sich Kommerz mit Anarchie, Punk mit Werbung. mittenimwalds urbane Bilderwelt kann man als künstlerischen Gegenpol zum Guerilla-Marketing der Werbeindustrie sehen. Mittels ihres retardierenden Punkzitats scheinen mittenimwalds Arbeiten darauf hinweisen zu wollen, daß jede Revolution ihre Kinder frisst. Sell out oder Realness sind Fragen der Perspektive, doch am Ende geht es lediglich um den Spass in this great Rock 'n' Roll swindle! EG, Aussenfassade



SUSE STELLMACH

Das Bild „Luftsprung“ ist aus ihrer Serie „Hosen“. Stellmach versucht sich nicht nur formal dem Thema zu nähern, sondern es auch zu interpretieren. Der Malstil ist spontan und ohne Vorzeichnung. Stellmach hat an verschiedenen Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen teilgenommen. Sie ist Mitglied im BBK.
1.OG, Raum 14, susestellmach.de



HANÍNGA THIEL

Hanínga Thiels Arbeit hat mit Magie, Emotion und Vision zu tun sowie dem freien Fluss von Bildern, Gedanken und Ideenfragmenten. In ihren Werken herrschen fremde Hierarchien. Es gibt unterschiedliche Raum-Zeit-Konstellationen, und zudem regieren fremde Symbole in Parallel-Universen. Ihre künstlerische Praxis nimmt die Form eines visuellen Essays an. **1.OG, Raum 4, haningathiel.de**

kultur
schafft
freunde.

Die altonale sucht Freunde: Trotz aller Erfolge bleibt die altonale auf Spenden angewiesen. Das zweiwöchige Hamburger Kulturfest mit Theater, Literatur, Kunst und dem großen Straßenfest in Altona braucht finanzielle Unterstützung. Für nur 5 Euro monatlich kann jede und jeder Mitglied im altonale Freundeskreis werden und die Kultur fördern. Auch einmalige Spenden sind immer willkommen!

altonale
Freundeskreis e.V.

freundeskreis@altonale.de, Dieter Meine, Telefon: 040. 39 40 12, Haspa, IBAN: DE08200505501042144608, BIC: HASPDEHHXXX

**WORKSHOP MIT BEATE WINKLER****#WALLTANGLING ZENTANGLE®XXL****MEDITATIVES ZEICHNEN AN DER WAND**

Bei Zentangle geht es um einfache Striche, die wiederholt gezeichnet werden. Fast automatisch entstehen in wenigen Schritten schöne, grafische 3D-Muster (Tangle), die in Kombination mit weiteren Mustern zu einem großen Bild zusammenwachsen. Diese Zeichen-Methode kann jeder schnell lernen, sie entspannt und macht riesig Spaß! Für Erwachsene und Kinder. Alle Materialien werden gestellt. Der Workshop wird von der Bestseller-Autorin und Dozentin Beate Winkler aus Hamburg geleitet. Darüber hinaus präsentiert sie auf dem altonale KUNSTHERBST auch eigene Arbeiten. Mit freundlicher Unterstützung der Fa. edding **1.0G, Raum 9, beabea.de**

**ZAZA TUSCHMALISCHVILI**

Ikonographische Elemente der christlich-religiösen Malerei verschmelzen mit kubistischen oder surrealistischen Formen. In den warmen Farben und raffinierten Maltechniken wird Tuschmalischvils georgische Heimat ebenso fassbar wie sein Eintauchen in die moderne Malerei des Westens.

2.0G, Raum 36, georgiaberlingalerie.de

**ALEXANDRA UHLE**

Alexandra Uhle, Illustratorin aus Lüneburg, die in Hamburg an der Armgartstraße studierte, arbeitet mit bedruckten Stoffuntergründen, die mit Ölfarbe vielschichtig be- und überarbeitet werden. Menschen, Tiere und Pflanzen stehen inrätselhaften Zusammenhängen. Sie werden in die Situation montiert, collagiert und in surrealen Kontext gestellt. **2.0G, Raum 26, uhle-kunst.de**

**CHRISTOF WEGNER**

Das Fotografieren von Stadtarchitektur steht bei dem in Berlin lebenden Künstler im Vordergrund. In seinen Photographic Paintings wird anhand digitaler Bearbeitung die Gebäudestruktur im Stile des Minimalismus abstrahiert und vereinfacht. Als Fine Art Print auf rauem Büttenpapier erhalten seine Arbeiten einen stark bildhaften Charakter. **2.0G Raum 35, christof-wegner.eu**

**FRAUKE WELDIN**

Ein flüchtiger Augenblick von Licht, Schatten, Farbe und Fläche ist Auslöser für die Bildidee. Dieser Moment verändert sich in der malerischen Umsetzung, denn Farbe und Stimmung sind für die Hamburger Künstlerin wichtiger als eine genaue Wiedergabe. Aus dem äußerlichen Bild wird beim Malen ein eigenes inneres Bild.

2.0G, Raum 40, Kontakt: kunst@altonale.de

**KEITH WISCHERMANN**

Die Serie GOLDEN fokussiert sich auf das wahre Gold der Erde: ihre Fauna. Die mit Acryl auf Papier oder Pappe gemalten Bilder des Hamburger Künstlers Keith Wischermann zeigen Tierarten in Form von dreidimensionalen golden glänzenden Statuen - gefährdete Tierarten beginnen in einzelne Teile zu zerbröckeln.

2.0G, Raum 22, keith-wischermann.com

**CORNELIA ZANDER**

Die Künstlerin aus Schenefeld liebt es bunt! Ihre Bilder entstehen mit Acrylfarben und Tinte auf Papier und Leinwand. Ihre intuitiv entstehenden Arbeiten sind farbenfroh, humorvoll und verspielt. Sie führen den Betrachter in eine geradezu fantastische Welt und laden ein, zu verweilen und zu entdecken.

1.0G, Raum 24, corneliazander.de

**INNERER REICHTUM****WAS HILFT UND HÄLT IN BILDERN?**

Etwas selbst gestalten, formen und schaffen, wo sich so vieles aufzulösen scheint. Eintauchen in die Welt der Farben, konzentrieren, sich erinnern, zur Ruhe kommen. Patientenbilder und Bilddiktate aus der Palliativstation 18 b der Asklepios Klinik Altona.

Sonderschau im 3.0G

RAUMPLAN 1.0G



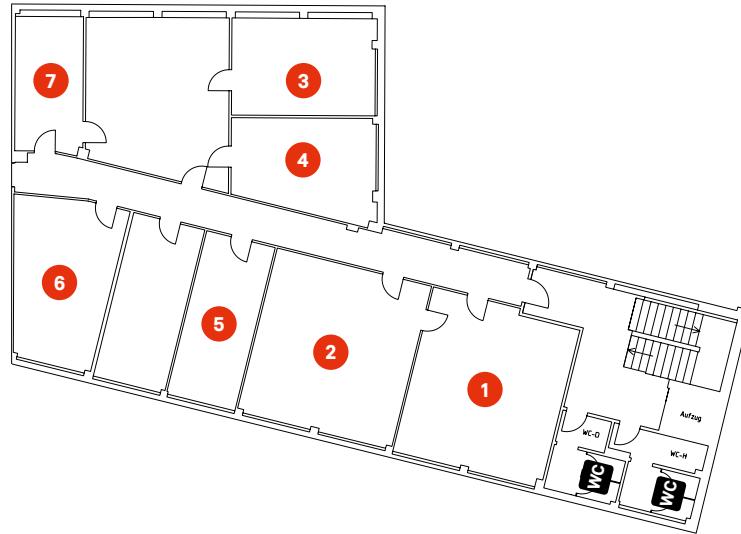
- ④ **Hanínga Thiel** Malerei / Objekte (S.22)
- ⑦ **Detlef Klein** Malerei (S.15)
Maria Gawrosch Fotografie (S.13)
- ⑧ **Regina Samson** Malerei (S.20)
Klaus Peters Skulptur / Objekte (S.19)
- ⑨ **Beate Winkler** Zentangle Workshop (S.24)
- ⑩ **Maren Loer** Malerei / Zeichnung (S.17)
Eckhart Loer Malerei / Zeichnung (S.16)
Bettina Steinborn Skulpturen (S.21)
- ⑯ **Katrin Schöß** Zeichnung (S.21)
Suse Stellmach Malerei / Zeichnung (S.22)
- ⑯ **Tobias Hartmann** Malerei (S.14)
- ⑯ **Ivonne Haake** Druckgrafik / Collagen (S.14)
- ⑯ **Sonja Schumacher** Malerei / Skulptur (S.21)
- ⑯ **Lillemor Mahlstaedt** Malerei (S.17)
Astrid Krüger Malerei (S.15)
- ⑯ **Jenny Bilberg** Malerei (S.10)
Else M. Rasmussen Zeichnung (S.20)
- ㉑ **Sebastian Niepoth** Malerei (S.19)
- ㉑ **Freakheads & Liam Tanzen**
Figure / Zeichnung (S.13)
- ㉑ **AMROT** Skulptur / Objekte (S.9)
Petre Bobgiaschwilli Malerei (S.10)
- ㉑ **Elisabeth Gross** Skulpturen (S.14)
Cornelia Zander Malerei (S.25)
- ㉑ **Helmut Kraienhorst** Malerei (S.15)
David Apciauri Malerei (S.9)
- ㉑ **Kai Sanmann** Malerei / Collage (S.20)
Britta Lange Druckgrafik (S.16)
- ㉑ **Arend Böckmann** Malerei / Skulpturen (S.10)
- ㉑ **Günter Block** Fotografie / Druckgrafik (S.10)
- ㉑ **Mirian Gomeli** Malerei (S.13)
Liana Nakashidze Malerei (S.18)
- ㉑ **Ivonne Leuchs** Druckgrafik / Skulpturen (S.17)
- ㉑ **Irene Stader** Malerei / Zeichnung (S.21)
- ㉑ **Carl-Sebastian Lepper** Malerei (S.17)

RAUMPLAN 2.0G



- 6 Susanne Dotzauer Malerei (S.11)
Annette Rathjen Malerei / Druckgrafik (S.20)
- 9 Design Factory International
Reproduktionen (S.12)
- 11 Magdalena Hohlweg Collagen (S.15)
- 12 Lola Läufer Druckgrafik (S.16)
Dirk Andersch Malerei (S.9)
- 13 Sarah Bender-Kronberg Fotografie (S. 10)
- 14 Matthias Eitner Malerei (S.11)
- 21 African Contemporary Art Malerei (S.8)
Martin Ewe Skulpturen / Objekte (S.12)
- 22 Keith Wischermann Malerei (S.25)
- 23 Gregor Gätjens Malerei (S.13)
- 25 Barbara Gutjahr Malerei (S. 14)
Annegret Polle Malerei (S.19)
- 26 Alexandra Uhle Malerei (S.24)
- 27 Anja Rieke Malerei (S. 20)
- 28 Rolf Boscheinen Malerei (S.11)
Antje Ellerbrock Druckgrafik (S.11)
- 29 Angela Augustin-Wittkuhn Malerei (S.9)
- 30 Robert Pilecki Skulptur / Objekte (S.18)
Natalia Simonenko Malerei (S.21)
- 34 Pino Polimeno Schaukästchen (S.19)
- 35 Mareike Felsch Malerei / Collage (S.13)
Christof Wegner Fine Art Print (S.25)
- 36 Zasa Tuschnalischvili Malerei (S.24)
- 37 Stephanie Hüllmann Assemblage (S. 15)
- 38 Gero Paul Digital Art (S.19)
- 39 Sven Brauer Malerei (S.11)
Kerstin Mempel Zeichnung (S.17)
- 40 Frauke Weldin Malerei (S.25)
- 41 Susanne Fasse Malerei (S.12)
Bärbel Navab-Pour Malerei (S.18)

RAUMPLAN 3.0G



SONDERSCHEIN

1 Benjamin Wiemann Labor für experimentelle Durchleuchtung

2 Diehl & Wagenbach Botanic Art Culture

3 VIA Film & Transmedia Akademie (Aarhus/DK)

Prism Emil Pahl, Rasmus Skjoedt, Juli Kaja, Steffen Lagoni, Jonas Bech

This was Home Mikkel Schmidt, Magnus Vendelbo, Anne Hoerlyck, Christine Wennerstroem Radel

Fantasy 1982 Lasse Noer, Jesper Bach, Philipp Temple, Benedicte Anderson, Sara Kildevaeld

4 EDDIE VISUALS (Aarhus/DK)

Emma Boe Sennels, Ditte Zebitz Nissen

5 Burkhard Schitny Pressure

6 Uli M. Fischer

7 Palliativstation 18b der Asklepios Klinik Altona

Innerer Reichtum - was hilft und hält in Bildern



20SCOOPS

VENTURE CAPITAL

20Scoops sucht Dich!

Unser Co-Working Space in den Zeisehallen bietet Dir viel Platz, Deine digitalen Ideen zu verwirklichen. Start-ups finden bei uns das perfekte Umfeld, um zu gründen. Und als Venture Capital Unternehmen sind wir immer interessiert, Dein digitales Geschäftsmodell kennenzulernen.

Neugierig? Hier erfährst Du mehr:
20scoops.com



**MAGIC
MERCADO**
30.10.-03.11.
**VERKAUFSOFFENER
SONNTAG 03.11.**

Mehr Zauber. Mehr Magie. Mercado.

